

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

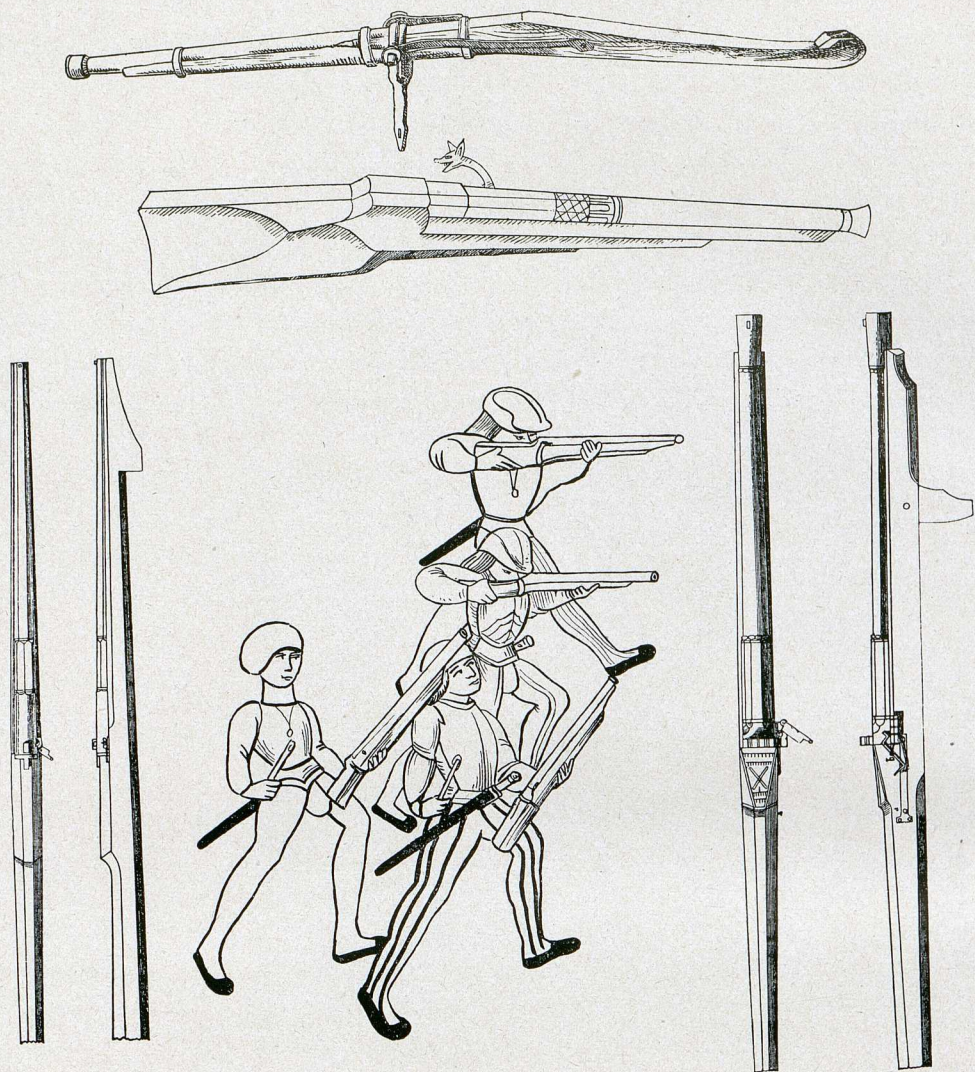


Bild 84. Handbüchsen mit Zündung durch Kohle, eine mit einfacher Luntenklemme, 15. Jahrhundert  
*Aus Essenwein B VII*

teric-Steinschloß, während der Name „Schnappschloß“ nichtssagend ist, da sowohl das vorhergehende Luntenschloß als auch das nachfolgende „französische Batterie-Steinschloß“ des 17. und 18. Jahrhunderts ein Schnappschloß darstellt. Es erfordert schon ein Vertiefen in sehr unwesentliche Einzelheiten, wie ein Blick auf die Bilder 89 bis 91 lehrt, wenn man die nur einem Spezialisten erkennbaren Unterschiede auseinanderhalten will. Ob bei dem „spanischen“ Schloß fast alle Teile außen am Schloßblech liegen, aber Batterie und Pfannendeckel vereinigt sind, ob bei dem „niederländischen“ fast alle Teile sich innen am Schloßblech befinden und infolgedessen eine besondere Nuß, aber noch keine Ruhrast vorhanden ist, ob beim „französischen“ die Nuß zwei Rasten aufweist als Sicherung gegen unbeabsichtigtes Losgehen, ob beim „deutschen“ die Schlagfeder als einzige Feder außen am Schloßblech angebracht ist (seit 1580 innen), ob Batterie und Pfan-